

**Rolf Pohlmeier**

## **Besuch in der Gemeinde Westensee**

Schwerpunkt unserer Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2014 war das Gemeindegebiet um Westensee. Anfang bis Mitte des 13. Jahrhunderts wurde der Raum besiedelt.

Unter der Führung des Rittergeschlechts von Westensee sind um 1250 der Isarnho (eiserne Wald) gerodet und Dörfer errichtet worden.

Zur gleichen Zeit wurde auch die St. Catharinen-Kirche als „Tochter“ (Filia) des Klosters Neumünster erbaut.

Um den Westensee, den drittgrößten See in Schleswig-Holstein, gruppieren sich fünf große Güter, die auch alle logenartige Sitze in der Patronatskirche besitzen:

Emkendorf, Schierensee, Bossee, Westensee und Deutsch-Nienhof.



*St. Catharinen-Kirche zu Westensee mit ihren zahlreichen Gruftanbauten  
(Foto: Rolf Pohlmeier)*

Deutsch-Nienhof und Bossee gehören heute zur politischen Gemeinde Westensee, Emkendorf und Schierensee zu den gleichnamigen Gemeinden. Die Catharinen-Kirche ist das Juwel der Gemeinde Westensee und des sie umgebenden Naturparks. Zusammen mit dem schmucken Pastorat von 1754 (von E. G. Sonin), der alten Schule und dem ehemaligen Gasthof bildet das Gotteshaus mit dem Kirchhof den historischen Ortskern. Mehrere Gruftanbauten der Adelsfamilien Ahlefeldt, Reventlow, Baudissin und Mesmer-Saldern verleihen der Kirche ein stattliches Aussehen.

Die Kirchenführung mit Frau Jansen hat den 15 angereisten Mitgliedern und Gästen gut gefallen. Der Gang über den sehenswerten Kirchhof mit dem alten Baumkranzbestand musste leider wegen eines Regenschauers ausfallen. Im gerade neu eröffneten Restaurant mit herrlichem Blick auf den Westensee klang die gelungene Veranstaltung aus.



*Herrenhaus Deutsch-Nienhof (Foto: Rolf Pohlmeier)*

Die Besichtigung des zweigeschossigen Dreiflügelbaus des Gutes Deutsch-Nienhof fand großes Interesse unserer Mitglieder. Der Hausherr, Herr Sven von Hedemann-Heepsen, führte uns durch sein Herrenhaus. Der Land-

schaftspark hinter dem Herrenhaus mit seiner weitläufigen Anlage zeichnet sich durch seine Schlichtheit aus.

Höhepunkt der Führung war zweifelsohne die Bibliothek des Paul von Hedemann-Heepsen mit über 1000 Bänden, vorwiegend Bücher zur schleswig-holsteinischen Landesgeschichte. Man konnte sich des Eindruckes nicht entziehen, als sei der bekannte Kunsthistoriker gerade einmal außer Haus. Alles hatte noch seine Ordnung wie zu seinen Lebzeiten.

Imposant ist der Eingangsbereich. Die riesige Treppenanlage im Vestibül verleiht dem Haus ein herrschaftliches Aussehen. 5 große Kupferstiche bereichern die Wände.

Bis in die 1950-er Jahre fanden noch Konzerte im Herrenhaus statt.

2001 bis 2003 wurden durch den jetzigen Eigentümer erhebliche Renovierungen vorgenommen.



*Gartenseite des Herrenhauses; am Treppenpodest befinden sich 2 Wappensteine der Adelsfamilien (Foto: Rolf Pohlmeier)*

Im Ortsteil Wrohe war in dem bekannten Ausflugslokal „Fischmeister“ eine große Kaffeetafel für uns gedeckt, wiederum mit einem herrlichen Ausblick auf den Westensee.